

„*Tu Ati, für liten du.*“ (44r:166)

(Lett., dt., schwed. — „Du, Ati, du bist für das Kleine.“)

„*Raudive te. Ati vervēl*“ (45g:457)

(Lett. — „Hier ist Raudive. Wirb um Atis!“)

„*Atis kommt.*“ (46g:550)

(Am Tage nach der Einspielung erschien tatsächlich A. T. beim Experimentator.)

„*Nabaga Atis!*“ (47g:227)

(Lett. — „Der arme Atis!“ — Dieser mitfühlende Ausdruck lag in der Wirklichkeit begründet: zur Zeit der Aufnahme litt A. T. unter einem schweren Herzanfall.)

„*Atis tic.*“ (48g:155)

(Lett. — „Atis glaubt.“)

„*Ati, tic!*“ (ebd: 156)

(Lett., „Ati, glaube!“)

Prof. Teichmanis hat als Gehörs-Experte ca. 500 Stimmen abgehört. Er konnte die durch den Experimentator festgestellten Stimmen bis zu 100 Prozent verifizieren, selbständig dechiffrieren und einiges korrigieren.

21. Experiment-Aufnahme

Bad Krozingen, 10. April 1967

Teilnehmer: Prof. Dr. Hans Bender

Dr. F. Karger, Physiker (Planck-Institut, München)

(Vgl. Exp.-Katalog Nr. 1; 06, 48g:425—460.)

Die Aufnahme erfolgte in Gegenwart des Experimentators durch Mikrophon und Radio und dauerte 5 Minuten. Insgesamt ergab sie 4 Mikrophon-Stimmen (C bis B) und 75 Radio-Stimmen, wovon 42 zur A- oder B-Gruppe gehören.

Ein Teil der Stimmen betrifft Prof. Bender, ein anderer den Experimentator, ein dritter Teil bleibt allgemein.

Die vier Mikrophon-Stimmen:

Prof. B.: „... wir hoffen, daß sich A-Qualität zeigt ...“

„*Raudive!*“ (48g:430)

Dr. K.: „... dazu wegen ...“

„*Wunschen wir.*“ (ebd: 432)

Prof. B.: „Jawohl.“

„*Kosti, grässli!*“ (ebd.)

Experimentator: „... das wäre ...“

„*Nažib!*“ (ebd: 433)

(„Nažib“ hat sich bereits andernorts bei Mikrophon- und Radio-Aufnahmen manifestiert. Während jedoch andere Stimmen nach und nach gewissermaßen Gestalt gewannen, ist dies bei diesem Namen nicht der Fall.)

Die Radio-Stimmen weisen, wie gesagt, A- oder B-Qualität auf.

„*Konstantin, te Fausti.*“ (ebd: 436)

(Lett., dt. — „Konstantin, hier sind Fausti.“ — Der Ausdruck „Fausti“, mit einer lett. Akkusativ-Plural-Endung, bedeutet, daß es der Experimentator hier mit „zwei Faust“ zu tun hat, im Sinne des Dr. Faust als Typus der deutschen geistigen Tradition.)

„*Tja Rosvica, tur glabā Rūtu.*“ (ebd.)

(Lett. — „Hier ist Rosvica, dort beerdigt Rūta.“ — Rosvica ist eine kleine katholische Gemeinde auf der lettgalisch-russischen Grenze. — Von welcher Rūta hier die Rede ist, läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen.)

„*Velns, Konstantin!*“ (ebd.)

(Lett. — „Teufel, Konstantin!“)

„*Te pumpē, Koste, te tiga.*“ (ebd: 437)

(Lett., schwed. — „Hier pumpt man, Koste, hier bettelt man.“)

„*Tie hitlerieši.*“ (ebd.)

(Lett. „Die sind Hitlerianer.“)

„*Fethke, tici!*“ (ebd.)

(Lett. — „Fethke, glaube!“ — Herr Fethke ist ein Bekannter des Experimentators, der das Stimmen-Phänomen als „Unsinn“ abtut.)

„*Runā tu!*“ (ebd.)

(Lett. — „Sprich du!“)

„*Mēs uzcelsim Med(e)ni.*“ (ebd: 438)

(Lett. — „Wir werden Medenis aufwecken.“ — Medenis, ein bekannter lett. Dichter, der von den Bolschewiken nach

Sibirien deportiert wurde und dort in einem Slavenlager starb. Der Experimentator kannte ihn kaum.)

„*Kosti!*“ (ebd.)

„*Konstantin, Stykuts!*“ (ebd: 443)

(Vgl. S. 91.)

„*Ursektal!*“ (ebd: 444)

(Schwed. — „Entschuldige bitte!“)

„*Kostiņ, salute!*“ (ebd: 446)

„*Bravo, Slankis!*“ (ebd: 448)

(Herr Slankis, ein Bekannter aus Riga.)

„*Zenta, Streit!*“ (ebd: 449)

(Die Stimme bezieht sich auf Zenta Maurina. Man kann die Aussage als Präkognition betrachten: Am 14. April erhielt Z. M. einen Brief, der einen bedeutenden Streit verursachte.)

„*Uppsala, Zenta.*“ (ebd: 451)

(Auch diese Stimme enthält vorausschauendes Wissen: In einem Brief erhielt Z. M. ihre Zugehörigkeit zu Uppsala bestätigt.)

„*Dyumi, Koste.*“ (ebd: 454)

(Lettg. — „Rauch, Koste.“ — Die Situation: Während der Aufnahme rauchte Prof. Bender.)

Die nächste Stimme äußert sich über die Ursache des Rauchs:

„*Te vecais smēkē.*“ (ebd: 455)

(Lett. — „Der Alte raucht hier.“)

„*Mēs laikus, lieber Kosti.*“ (ebd: 456)

(Lett., dt. — „Wir sind zeitig, lieber Kosti.“)

„*Tova vece.*“ (ebd.)

(Lettg. — „Deine Alte.“ — Als „Alte“ wird im Lettgalischen die Mutter bezeichnet.)

„*Tas widerlich!*“ (ebd: 457)

(Lett., dt. — „Das ist widerlich!“)

„*Konstantina, popidi.*“ (ebd.)

(„Konstantins, popidi.“ Ein dem Experimentator unbekanntes Wort.)

„*Papa, Geometrie!*“ (ebd.)

„*Te ķirurgi vien.*“ (ebd.)

(Lett. — „Hier sind nur Chirurgen.“)

„*Koste, te Bender.*“ (ebd.)

(Lett. — „Koste, hier ist Bender.“ — Die Aussage entspricht der Situation.)

„*Inte folga, Benda ir.*“ (ebd.)

(Schwed., lett. — „Nicht folgen, Benda existiert.“)

„*Te Berta.*“ (ebd: 459)

(Lett. — „Hier ist Berta.“ — Berta hieß die Frau eines Freundes, die 1965 starb.)

„*Gultu, Kostja!*“ (ebd.)

(Lett. — „Bitte, das Bett, Kostja!“)

Eine Stimme konstatiert:

„*Nava Zenta te.*“ (ebd.)

(Lett. — „Zenta ist nicht hier.“ — Z. M. war während der Aufnahme nicht anwesend.)

„*Nava Zenti.*“ (ebd.)

(Lett. — „Es gibt Zenti nicht.“)

„*Taisi gultu!*“ (ebd: 460)

(Lett. — „Mache das Bett!“ — Die Aufnahme wurde viertel nach zwölf nachts durchgeführt.)

„*Koste pļāpā. Vilkis tu!*“ (ebd.)

(Lett. — „Koste schwätzt. Du bist ein Wolf!“)

„*Te tā pap. Māte gultā.*“ (ebd.)

(Lett. — „Hier ist dessen Papp. Mutter im Bett.“)

Am 9. April 1967 haben Prof. Hans Bender und Dr. F. Karger aus dem Band „ABC“ insgesamt 60 Stimmen abgehört und davon 75 Prozent einwandfrei wahrgenommen.

*

Prof. Bender war auch bei früheren Einspielungen anwesend. Viele Stimmen beziehen sich auf ihn:

„*Pareizi vien būs ar Benderu.*“ (25r:416)

(Lett. — „Es wird schon richtig sein mit Bender.“)

„*Pa Benderu — — pievilsies.*“ (30r:053)

(Lett. — „Von Bender — — wirst du enttäuscht.“)

„*Bender vaicā, vai tu grib.*“ (30r:574)

(Lett. — „Bender fragt, ob du willst.“)

„*Bender sicher überlegt.*“ (31g:666)

„*Raudive, Benderu mīli!*“ (33g:413)

(Lett. — „Raudive, liebe Bender!“)

„*Permits, Bender prompt. Tyrrell.*“ (30r:055)
 (Franz. — „Erlaube, Bender ist prompt. Tyrrell.“ —
 Tyrrell, der bekannte englische Parapsychologe.)
 „*Benders ist tišiná.*“ (47r:521)
 (Dt., russ. — „Bender ist die Stille.“)
 Am 18. April 1967 hören wir die folgenden Stimmen:
 „*Runā, Kosti!*“
 „*Kosti, Fausti!*“
 „*Tu, tev Benders ir, Kosti.*“ (1 ar:280/1)
 (Lett. — „Sprich, Kosti!“ — „Kosti, ‚Fausti‘!“ — „Du,
 du hast Bender, Kosti.“)

22. Experiment-Aufnahme

Bad Krozingen, 15. April 1967

Teilnehmer: Dr. Hans Naegeli, Präsident, und
 Frau Katharina Nager, Sekretärin der Schweiz.
 Parapsychologischen Gesellschaft
 Frau Georgette Fürst, Psychologin
 Fräulein Rosa Stucki, Psychologie-Studentin
 Dipl.-Phys. Jakob Meier
 Frau Antoinette Meier
 Dr. René Fatzer, Radiästhesist
 Dr. med. Arnold Reincke

(Vgl. Bestätigungen Nr. 3, 4, 5, 6 und 9.)

Die Aufnahme wurde auf zwei Apparaten durchgeführt.
 Auf beiden Tonbändern ließen sich die Stimmen identisch
 konstatieren. Es ergaben sich insgesamt 260 Stimmen, davon
 14 A-Mikrophonstimmen und 99 A- und B-Radiostimmen.
 Die Ergebnisse wurden von den folgenden Teilnehmern selb-
 ständig abgehört: Frau Fürst, Frl. Stucki, Dr. Fatzer, Phys.
 Meier, Dr. Reincke. Teilweise assistierten Frau Nager und Dr.
 Naegeli.

Die erste Mikrophon-Stimme:

„*Birgit.*“ (48g:519)

Dr. Fatzer berichtet über seine Messung von Od-Aus-